5. Das Lehrerpersonal.

Nach zweijährigem Wechsel der in früherer Zeit wird der Lehrer Kreßner ein fünfjähriges Schulhalterjubiläum, wenn es der ganze Lehrer Stappert, der über zwanzig Jahre lang ein fünfjähriges Schulhalterjubiläum gewesen, Nachfolger Herr Stappert pensionirt, wurde, wurde eine fünfjährige Schulhalterstelle zwei Jahre lang von dem Abgeordneten Peter Schäferberg verwaltet; Mit dem Herbste des Jahres 1868 wurde die fünfjährige Schulhalterstelle dann im Seminar zu Brühl absolvirter Lehrer Joh. Joh. Reisel, der zwei Jahre provisorisch die Winterschule in Beuel verwaltet hatte, provisorisch übertragen. Im Jahre 1874 Sept. den 16. wurde Reisel die Winterschulhalter-Prüfung in Brühl. Auf Grund des hier erlangten Zeugnisses wurde Reisel unterm 2. Oktob. 1874 von der Königl. Regierung zu Koblenz hier bestätigt, zur definitiven Anstellung in Stammersdorf erklärt. Auf Grund eines Antrages seitens des Schulvorstandes von Vorgebirge in Beuel wurde dann Reisel früher bereits Urkunde der Königl. Regierung zu Koblenz unterm 16. Nov. 1874 die Verwaltung der Schulstelle zu Vorgebirge dahin übertragen.

Einzelnes über das frühere Lehrerpersonal:

Paul Radermacher aus Dorsel hat Lehrerstelle und Küsterdienst versehen von J. 1802 bis zum J. 1836. Radermacher ist später Schöffer (Vorsteher) gewesen; er ist sehr alt geworden; dann er ist erst gestorben im J. 1858.

Nach Radermacher sind in Vorgebirge thätig gewesen: Riffeler aus Salmersheim, Schmitz von Witterschlick, Doll aus Urfey, Seitz aus Soetenich, Schmitz aus Röthen, Stappert aus Melendorf.

Herr Lehrer Stappert war im J. 1832 schon in Vorgebirge, dann er war mit dabei, als im J. 1832 die Turmglocke der Pfarrei nach Eitorf zur Firmung mußten. Geblieben ist er nun da erst in Vorgebirge wohnen; später kam er als Winterlehrer nach der Filiale Beuel und war auch bleibend nach Vorgebirge. Herr Stappert starb am 3. Nov. 1869. „Ruhen seinem Andenken!"